

Liebe Interessierte und Mitstreiter\*innen,  
wir brauchen dringend eure Unterstützung!

vor einigen Wochen war es noch undenkbar, doch die Streichung des Paragrafen 219 a aus dem Strafgesetzbuch rückt jetzt in erreichbare Nähe.

Die Verurteilung der Ärztin Kristina Hänel am 24. November 2017 durch das Amtsgericht Gießen hat zu einer breiten gesellschaftlichen Debatte über die Kriminalisierung von Ärzt\*innen, Beratungsstellen und Einzelpersonen, die Informationen zum Thema Schwangerschaftsabbruch zur Verfügung stellen, geführt. Die Reaktion der Parteien erfolgte überraschend schnell: Nun wollen LINKE, die Grünen, die SPD und Teile der FDP das Zeitfenster vor der Regierungsbildung nutzen, im Bundestag eine Mehrheit für die Streichung des Paragrafen 219 a zu finden. Gleichzeitig haben die Bundesländer Bremen, Berlin, Brandenburg und Hamburg im Bundesrat die Aufhebung des Paragrafen beantragt. Dies wäre eine politische Niederlage für die neu in den Bundestag eingezogene AfD und ein großer Schritt vorwärts im Kampf für sexuelle und körperliche Selbstbestimmung.

Aktuell laufen mehrere Verfahren aufgrund von Paragraf 219 a StGB gegen Ärztinnen und Ärzte, die offen bekanntgeben, dass sie Schwangerschaftsabbrüche durchführen. Die Brisanz dieses Paragrafen ist somit nicht auf den Fall Kristina Hänel beschränkt.

Aus diesen Gründen hat das Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung eine Kampagne zur Streichung des Paragrafen 219 a StGB initiiert. Das Bündnis wird unterstützt von Familienberatungsstellen, Organisationen, Parteien und Einzelpersonen.

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie/dich auf unsere Argumente für die Streichung des Paragrafen 219 a StGB hinweisen und Sie/dich einladen, uns bei der Kampagne zu unterstützen:

<http://www.sexuelle-selbstbestimmung.de/7483/kampagne-2018-weg-mit-%c2%a7-219a-recht-auf-information-zu-schwangerschaftsabbruechen>

### Wie könnt ihr uns unterstützen?

- Diese Mail über eigenen Verteiler senden!
- Abgeordneten des eigenen Wahlkreises schreiben und diese bitten, für die Streichung des § 219 a zu stimmen. Eine Briefvorlage befindet sich bald auf unserer Homepage.
- Unsere Kampagne im Freund\*innenkreis bekannt machen: Teilt unsere Kampagnenbotschaften auf Facebook, Twitter und Co.!
- Kosten für die Kampagne mit decken!
- Material selbst drucken und in euren Städten verteilen
- Die Option der Profilbildmaske auf Facebook nutzen
- Mitmachen bei unserer Fotoaktion #prochoice #wegmit219a
- Zu unseren Bündnistreffen und Veranstaltungen in Berlin-Mitte kommen und eure Fähigkeiten in unsere Arbeitsgruppen einbringen.



Am Donnerstag, **22. Februar** 2018, findet die erste Lesung zu den eingereichten Gesetzesänderungen im Bundestag statt. Wir freuen uns über jede\*n Unterstützer\*in an diesem Tag, die mit uns ein Zeichen vor dem Bundestag setzen wollen:

<https://www.facebook.com/events/1974527409481197>

Am Freitag, **23. Februar** 2018, bietet das Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung die Möglichkeit an, sich mit Expert\*innen zur Thematik auszutauschen. Unsere Konferenz findet ab 12.30 Uhr in der Humboldt-Universität, Dorotheenstr. 24, Raum 1.102 statt.

Am **8. März** 2018 werden wir gemeinsam mit polnischen und irischen Aktivist\*innen auf der Frauen\*kampftags Demonstration, die um 17.00 am Hermannplatz in Berlin beginnt, in unserem eigenen Bloc einen Schwerpunkt auf sexuelle Selbstbestimmung setzen. Auch hier freuen wir uns über zahlreiches erscheinen und mitdemonstrieren. Einen eigenen Aufruf finden Sie in Kürze auf unserer Website und unserer Facebook Seite.

Hier noch ein paar nützliche Links zu unseren Infomaterialien und Grafiken:

- [Informationsbroschüre](#)
- [Kampagnen-Video](#)
- [Anleitung zur Fotoaktion](#)
- [Kampagnen-Video](#)
- [Banner \(z.B. für Facebook\)](#)
- [sw-Plakat Version 1](#)
- [sw-Plakat Version 2](#)
- [Instagram](#): prochoice\_de
- [Facebook](#)
- [Twitter](#) #wegmit219a
- [Aufkleber für Selbstdruck](#)
- [Kreuz zum Ausdrucken-Ausschneiden-Fotomachen-Posten](#)

Sollten Sie/solltest du Fragen zu unserer Kampagne, zur Arbeit des Bündnisses für sexuelle Selbstbestimmung oder zur Frage von Schwangerschaftsabbruch europaweit haben, beantworten wir diese gern: [info@sexuelle-selbstbestimmung.de](mailto:info@sexuelle-selbstbestimmung.de)